

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2019/108
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	02.05.2019
Entwurf Radverkehrskonzept für die Stadt Borken		
Federf. Fachbereich:	Tiefbau und Bauverwaltung	
Beteiligte Fachbereiche:	Bürgerservice und Ordnung	
Verfasser/in:	Labs, Rainer / Wedhorn, Lutz	
Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Gremium
	28.05.2019	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

Im Umwelt- und Planungsausschuss am 31.10.2018 stellte das Büro NTS aus Münster den Abschlussentwurf für das Radverkehrskonzept der Stadt Borken vor. Nach Beratung wurde in der Sitzung beschlossen, dass eine weitere Bürgerbeteiligung im Vennehof der Stadt Borken stattfinden solle. Des Weiteren sollte noch eine umfassende Analyse der Ortsteile durchgeführt werden.

Die Analyse der Ortsteile hat stattgefunden und die Ergebnisse wurden in der Bürgerbeteiligung am 26.02.2019 präsentiert. Viele weitere Anregungen sind mit aufgenommen worden, welche entweder bereits in vorangegangenen Terminen angeregt worden waren, oder zum Teil neu angeregt wurden, (siehe Anlage_2_Protokoll_Bürgerversammlung).

Das vorliegende „Radverkehrskonzept Stadt Borken“ (siehe Anlage_1_Radverkehrskonzept_Borken) ist eine umfassende Analyse zum Thema Radverkehr und bildet eine Handlungsgrundlage für weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Borken. Ziel ist es, den Radverkehr neben den weiteren Verkehrsteilnehmenden stärker zu berücksichtigen, sicherer zu gestalten und weiter zu fördern.

Herr Timm vom Büro NTS aus Münster erläutert in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.05.2019 die Kernpunkte des Radverkehrskonzepts anhand einer Präsentation. Der Abschlussbericht ist der Sitzungsvorlage beigefügt; dabei wurden die zusätzlichen Anregungen aus der Bürgerbeteiligung sowie die

Ortsteile entsprechend ergänzt.

Das Konzept soll in der jetzigen Sitzung grundsätzlich beschlossen werden. Vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen sollen diese gesondert im jeweiligen Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt und beschlossen werden.

Folgende Maßnahme sollen bereits jetzt beschlossen werden, da ein entsprechender Planungsvorlauf erforderlich ist:

1. Umgestaltung der Straße „Lange Stiege“ zu einer Fahrradstraße (möglichst in 2019). Die genaue Umsetzung wird im folgenden UPA vorgestellt.
2. Ramsdorfer Postweg: Beidseitiger Fahrradschutzstreifen von der Landwehr bis zur Gelsenkirchener Straße (2020)
3. Ahauser Straße: Gesamtheitliche Radwegplanung von der Coesfelder Straße bis zum Ortsausgang Gemen (2020)

Weitere Maßnahmen werden über das Radverkehrskonzept im Kapitel „11 Dringlichkeitsreihung und Bewertung“, sowie dem letzten Teil der Präsentation priorisiert und von der Verwaltung sukzessive abgearbeitet. Maßnahmen mit nur geringem Aufwand und Kosten werden nach Möglichkeit kurzfristig umgesetzt.

Entscheidungsalternative:

Keine Entscheidungsalternativen

Finanzielle Auswirkungen:

Der grundsätzliche Beschluss zum Radverkehrskonzept Borken hat keine finanziellen Auswirkungen.

Für die Umgestaltung der Straße „Lange Stiege“ zur Fahrradstraße sind Kosten für Beschilderung und Markierung in Höhe von 70.000 € geschätzt worden.

Im Haushaltsplan 2019 ist für die Umgestaltung der Straße „Lange Stiege“ keine Haushaltstelle eingerichtet worden. Die erforderlichen Mittel müssen auf dem Produkt 02.01.02.00, Sachkonto 52420000, Untersachkonto 63000.51022 (Festwert Straßen- und Verkehrsschilder) außerplanmäßig bereit gestellt werden.

Im Haushaltsjahr werden hier 70.000 € an außerplanmäßigen Mittel benötigt. Die Deckung erfolgt durch das Untersachkonto 90000.01200 („Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer“).

Die Kosten für einen beidseitigen Fahrradschutzstreifen im Bereich des Ramsdorfer Postweges und die Planung einer gesamtheitlichen Radwegeplanung an der Ahauser Straße werden zur Haushaltsberatung 2020 veranschlagt.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass das Radverkehrskonzept Borken bei allen zukünftigen Planungen berücksichtigt wird.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmen

aus dem Radverkehrskonzept, entsprechend ihrer Priorisierung im Konzept, sukzessive abzuarbeiten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, den Ramsdorfer Postweg mit einem beidseitigen Fahrradschutzstreifen von der Landwehr bis zur Gelsenkirchener Straße auszustatten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine gesamtheitliche Radwegplanung der Ahauser Straße von der Coesfelder Straße bis zum Ortsausgang Gemen durchzuführen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Umgestaltung der Straße „Lange Stiege“ zu einer Fahrradstraße und die konkrete Umsetzung im UPA vorzustellen.